

Mehrjahresplanung ab 2021 „Informatikprogramm“; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2021 (Investitionsrechnung)

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 8. September 2020, RRB Nr. 2020/1258

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Finanzieller Planungsprozess.....	5
2. Ausgangslage.....	6
3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite (Stand 15. August 2020) ...	6
3.1 Grossprojekte.....	6
3.1.1 Einführung iGovPortal.....	7
3.1.2 Submission Einführung Gerichtslösung	7
3.1.3 Ablösung RT-Time / Spesenworkflow	8
3.1.4 Abgeschlossene Grossprojekte	8
3.2 Kleinprojekte	8
4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung.....	9
4.1 Schwerpunkte Grossprojekte.....	9
4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2021	9
5. Entwicklung der geplanten Gesamtinvestitionen (Investitionsportfolio).....	10
6. Rechtliches	10
7. Antrag.....	11
8. Beschlussesentwurf.....	13

Anhang/Beilagen

Informatikprogramm 2021 - 2024

Kurzfassung

Investitionen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoVG; BGS 115.1) im Rahmen einer rollenden Vierjahresplanung dargestellt. Diese Mehrjahresplanung gibt detailliert Auskunft über den Bearbeitungsstand der Grossprojekte und orientiert schwerpunktmässig über die Kleinprojekte. Mit dieser Vorlage wird der erforderliche Verpflichtungskredit für die Kleinprojekte ab 2021 zur Beschlussfassung unterbreitet.

Das Informatikprogramm wird jährlich zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen durch die Informatikgruppe Verwaltung (IGV), in welcher alle Departemente, die Staatskanzlei und die Gerichte vertreten sind, erarbeitet.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat somit die Mehrjahresplanung „Informatikprogramm“ zur Kenntnisnahme sowie den Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2021 im Umfang von 4,252 Mio. Franken zur Beschlussfassung.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird über den Bearbeitungsstand folgender Grossprojekte orientiert:

- Einführung iGovPortal
- Submission / Einführung Gerichtslösung
- Ablösung RT-Time / Spesenworkflow

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Mehrjahresplanung ab 2021 „Informatikprogramm“, den Rechenschaftsbericht über die abgeschlossenen bzw. noch laufenden Projekte sowie den Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2021 zum Beschluss.

1. Finanzieller Planungsprozess

Die technische Verantwortung, d.h. die Wahrnehmung der professionellen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegt grundsätzlich beim Amt für Informatik und Organisation (AIO). Das AIO ist die zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange und verantwortlich für den Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen und/oder übergreifenden Informations- und Kommunikationssysteme (Basisdienstleistungen). In allen Fragen der IKT unterstützt das AIO die Dienststellen. Informatik-Dienstleistungen und Beschaffungen sind grundsätzlich über das AIO zu beziehen und zu finanzieren. Die rechtlich-selbstständigen Dienststellen Ausgleichskasse (AKSO), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa Balsthal), IV-Stelle Solothurn, Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) und Solothurner Spitäler (soH) unterhalten je eine eigene Informatikabteilung, welche für die dienststellenspezifischen Informatik-Bedürfnisse verantwortlich sind. Eigene Informatikabteilungen haben ebenfalls die Dienststellen Motorfahrzeugkontrolle (MFK), Gerichte, Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), das Amt für Geoinformation (Verantwortlich für das Erfassen, Erarbeiten, Organisieren, Analysieren und Präsentieren von raumbezogenen Daten) sowie die Polizei Kanton Solothurn.

Neben den Basisdienstleistungen nimmt das AIO auch Koordinationsdienstleistungen wahr. Dazu gehören: Evaluation von strategischen Produkten, Marktabklärungen, Durchführen von Awareness Kampagnen, Beobachtung der technologischen Weiterentwicklungen, laufende Einschätzung der Risiken in der Informationssicherheit, Projekt-Budgetierung und Kostenkontrolle des Projektportfolios, Mitarbeit in Kommissionen und Gremien (u.a. Einsitz in der Schweizerischen Informatikkonferenz SIK, der Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI, dem Branchenverband swissICT), Informatik-Ausbildung und Informationsveranstaltungen für die Mitarbeitenden und das Kader.

Die Mehrjahresplanung „Informatikprogramm“ wird jährlich zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen durch die Informatikgruppe Verwaltung (IGV) erarbeitet. Neue Anwendungen und Anpassungen mit Projektcharakter werden über das Formular Projektanmeldung angestossen. Die Projektanmeldung schafft eine definierte Ausgangslage, um stufengerecht über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Die Aufnahme und Beratung des IKT-Budgets des Folgejahres durch die IGV erfolgt im April. Jeweils im ersten Quartal erstellen die Mitglieder der IGV zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen eine Übersicht der geplanten Investitionen und des Bedarfs an Informatikmitteln. Das Projekt wird vom IGV-Vertreter des entsprechenden Departements angemeldet. Die Projektanmeldung dient unter anderem dazu, dass das Projekt ins Projektportfolio aufgenommen wird. Nicht budgetierte oder unvorhergesehene Projekte bedingen vorgängig eine Umpriorisierung mit Anpassung der Ressourcen im IKT-Projektportfolio. Nach der Aufnahme ins Projektportfolio muss die Finanzierung über die Mehrjahresprogramme Informatik sichergestellt werden.

2. Ausgangslage

Seit dem Jahr 2009 werden keine Globalbudgets mehr im Rahmen der Investitionsrechnung erstellt, sondern die entsprechenden Projekte werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G; BGS 115.1) mittels einer rollenden Mehrjahresplanung zum Beschluss unterbreitet. Mit dem Mehrjahresplan wird Rechenschaft abgelegt über den Bearbeitungsstand der Grossprojekte sowie schwerpunktmässig der Kleinprojekte. Im Weiteren wird ein Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2021 beantragt.

Die aufgeführte technische Verantwortung sowie weitere Vollzugsaufgaben sind in der kantonalen Informatik-Strategie verankert (RRB-Nr. 2011/2625 vom 13. Dezember 2011). An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass im Legislaturplan 2017 - 2021 das Handlungsziel „IKT-Strategie überarbeiten“ aufgeführt ist. Gemäss Projektmanagementplan war vorgesehen, dass der Regierungsrat Ende 2019 die neue IKT-Strategie beschliesst. Diese liegt nun in der Entwurfsversion vor und wird dem Regierungsrat voraussichtlich im 4. Quartal 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt.

An dieser Stelle ist auch noch die zu erarbeitende kantonale Digitalisierungsstrategie zu erwähnen. Auftraggeber ist das Finanzdepartement. Nach der Initialisierungsphase im 4. Quartal 2019 konnte das Projekt mit einem Grossgruppenworkshop anfangs Februar 2020 gestartet werden. Über 60 Teilnehmer/innen waren am Kickoff dabei. Durch die Pandemie mussten die Konzeptarbeiten und geplanten Workshops bis anfangs August unterbrochen werden. Am Grossgruppenworkshop zeigte sich rasch einmal, dass die Digitalisierung durch neue Technologien vorangetrieben wird. Das AIO in seiner Rolle als kantonaler Leistungserbringer muss die geforderten Informatik-Services erbringen können, damit die Dienststellen ihre Digitalisierungs- und Transformationsprojekte angehen und umsetzen lassen. Studien zeigen, dass Cloud Computing unter den eingesetzten Digitaltechnologien die höchste Bedeutung, gefolgt von Big Data Analytics (Untersuchung grosser Datenmengen auf verborgene Muster, Korrelationen und andere Erkenntnisse mithilfe moderner Technologien) hat.

Der Einfluss auf Prozesse, Organisationen, Dienstleistungen der Verwaltung und damit auch auf personelle und finanzielle Ressourcen des AIO wird nicht zu unterschätzen sein. Leider sind zum jetzigen Zeitpunkt aber noch keine konkreten Aussagen möglich.

3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite (Stand 15. August 2020)

3.1 Grossprojekte

Grossprojekte				Bewilligter Kredit	Stand 31.12.20	VA21	Plan22	Plan23	Plan24
Tausend Schweizer Franken									
Einführung iGovPortal				Ausgaben	1'788	1'594	150	0	0
5665				Einnahmen	0	0	0	0	0
KRB 25.06.2019	Start:	2019	Ende: 2021	Nettoinvest.	1'788	1'594	150	0	0
Submission / Einf. Gerichtslösung				Ausgaben	2'000	210	815	815	0
5666				Einnahmen	0	0	0	0	0
	Start:	2018	Ende: 2022	Nettoinvest.	2'000	210	815	815	0
Ablösung RT-Time / Spesenworkflow				Ausgaben	2'500		300	1'200	1'000
5712				Einnahmen	0		0	0	0
	Start:	2021	Ende: 2023	Nettoinvest.	2'500		300	1'200	1'000

Jahrestranche Grossprojekte				Bewilligter Kredit	Stand 31.12.20	VA21	Plan22	Plan23	Plan24
Tausend Schweizer Franken									
Ausgaben				6'288	1'804	1'265	2'015	1'000	0
Einnahmen				0	0	0	0	0	0
Nettoinvest.				6'288	1'804	1'265	2'015	1'000	0

3.1.1 Einführung iGovPortal

Die wichtigsten Meilensteine sind:

2018	GATT/WTO Submission
2019	Zuschlagsentscheid Regierungsrat am 30. April, Ausarbeitung B+E für den Verpflichtungskredit (Kantonsratssession im Juni 2019), Vertragsverhandlungen abgeschlossen, Integration der Lösung in den Rechenzentren der Verwaltung. Abschluss Rahmenvertrag mit der Firma SwissSign für den Einsatz der SwissID.
2020	Produktionsaufnahme iGovPortal in der Version 4.1 mit den Fachanwendungen „eSteuerkonto“ und „Bestellung Betreibungsregistrauskunft“. Als Authentisierungsmedium (eID) wird die SwissID eingesetzt. Eintritt Kanton St. Gallen als 4. Kanton in den Verein. Gespräche mit weiteren Kantonen für einen möglichen Vereinsbeitritt laufen.
2021	Weiterentwicklung Version 5.0 iGovPortal und Integration von weiteren Fachanwendungen und Webformularen.

3.1.2 Submission Einführung Gerichtslösung

Die wichtigsten Meilensteine sind:

2018	Vorstudie
2019	Erarbeitung Lastenheft und Prozessbeschreibungen
2020	Fertigstellung Lastenheft und Prozessbeschreibungen
2021	Laufende Marktbeobachtung und Mithilfe im Gremium Justitia 4 (Digitale Transformation der Justiz; gemeinsames Vorhaben der Schweizer Gerichte mit den Straf- und Justizvollzugsbehörden).
2021 2022	GATT/WTO Submission; Ausarbeitung B+E für den Verpflichtungskredit und anschliessend Erarbeitung Botschaft und Entwurf für den notwendigen Verpflichtungskredit.
2023	Integration der Lösung in den Rechenzentren der Verwaltung
2023	Umstellen der involvierten Dienststellen auf die neue Lösung
2024	Vorgesehener Projektabschluss

Der bis Ende 2019 vorgesehene Terminplan konnte nicht umgesetzt werden und musste durch den Projektausschuss überarbeitet werden. Im Schweizermarkt gibt es Hersteller von Lösungen für die Rechtsorgane. Vertiefte Abklärungen zeigen jetzt aber, dass wir bei einer Submission im 2020 mit keinem oder allenfalls nur Teilangeboten rechnen können. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Beim Lieferanten der heute eingesetzten Fachanwendung JURIS (Abraxas Informatik AG) wird auch im 2020/2021 nicht mit der neuen Lösung zu rechnen sein. Ursprünglich war der Zeitpunkt dafür im Jahr 2016. Dieser wurde durch Abraxas immer wieder verschoben. Als Konsequenz dieser momentanen Marktsituation musste der ursprüngliche Zeitplan so angepasst werden, dass die durchzuführende GATT/WTO Submission neu im Zeitraum 2021-2022 durchgeführt werden soll. Damit verschieben sich die entsprechenden Meilensteine entsprechend sicher um 1-2 Jahre.

3.1.3 Ablösung RT-Time / Spesenworkflow

2020	HERMES-Phase Initialisierung; Ausarbeiten Studie „Ablösung der bestehenden Zeit- und Leistungsrapportierung RT-Time“ und Einführung „Spesen-Workflow“.
2021	Erstellung der Unterlagen für die GATT/WTO Submission; Zuschlagsentscheid Regierungsrat; Ausarbeitung B+E für den notwendigen Verpflichtungskredit; Vertragsverhandlungen abgeschlossen; Integration der Lösung in den Rechenzentren; Einführung in den Dienststellen.
2022	

3.1.4 Abgeschlossene Grossprojekte

- Projektabschluss „ISOV Steuersystem“ mit Einhaltung des bewilligten Verpflichtungskredites.
- Projektabschluss „Neue Steuerlösung SOTAXX“ per Ende Juni 2020 mit einer Unterschreitung des bewilligten Verpflichtungskredites.

3.2 Kleinprojekte

Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.20	VA21	Plan22	Plan23	Plan24
Ausgaben			7'735	1'656	205	0
Einnahmen			0	0	0	0
Nettoinvest.			7'735	1'656	205	0

Gemäss RRB 2018/1480 vom 18. September 2018 (Änderung der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung WoV-Vo) werden Verpflichtungskredite für Kleinprojekte nicht mehr abgerechnet.

Wichtigste Schwerpunkte im 2021:

Einführung einer Fachanwendung für die Siedlungsentwicklung im Amt für Umwelt.

Projektinitialisierung SOBAU (elektronische Abwicklung von Baugesuchen).

Verschiedene Projekte im Rahmen von Justitia 4 (Elektronische Aktenführung (eJustizakte) und elektronischer Rechtsverkehr).

Hard- und Software Refresh der kantonalen IP-Telefonie (Voice-over-IP; Telefonieren über Datennetzwerk).

Ersatz der beiden zentralen Datenspeicher wegen End-of-Life.

Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums im VESO Solothurn mit anschliessendem Rückbau des RZs am Standort des AIO.

Konzeptarbeiten für die Einführung einer Network Access Control Lösung (NAC) in der Verwaltung. Diese Lösung steht u.a. für die Verhinderung von unautorisierten Zugriffen auf Netzwerke.

Einführung eines Workflows für die Spesenrechnung im Personalamt.

Einführung einer Fachanwendung für das Staatsbeitragswesen im Volksschulamt.

4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung

4.1 Schwerpunkte Grossprojekte

- Einführung Version 5.0 iGovPortal
- Fortsetzung Submission / Einführung Gerichtslösung
- Ablösung RT-Time / Spesenworkflow

4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2021

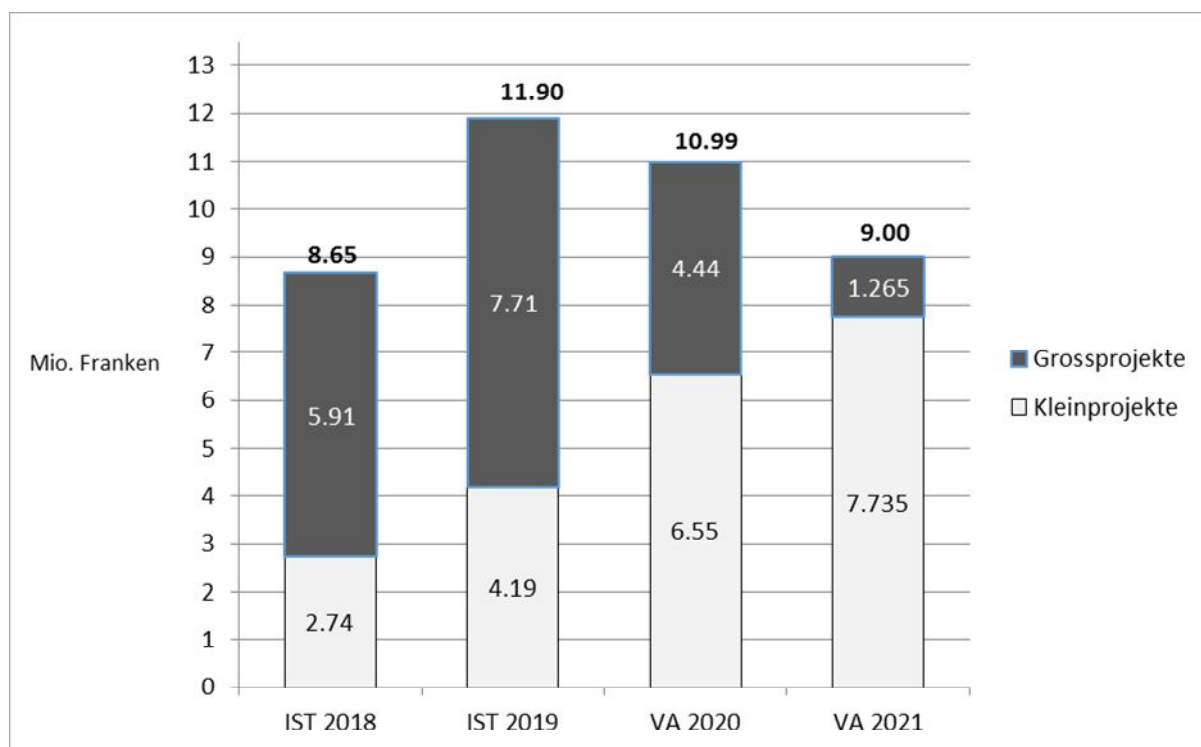
Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.20	VA21	Plan22	Plan23	Plan24
Ausgaben	4'252		3'832	340	80	0
Einnahmen			0	0	0	0
Nettoinvest.	4'252		3'832	340	80	0

Die wichtigsten geplanten Kleinprojekte mit Beginn 2021 sind in der Beilage „Informatikprogramm 2021-2024“ aufgelistet.

Die Situation wegen COVID-19 hat einen riesigen Einfluss auf die Dienststellen und das AIO. So wurden Projektarbeiten oft teilweise oder vollständig gestoppt, hängige Strategiearbeiten wurden für Monate sistiert und vereinzelt auch Mitarbeitende in die kantonale Hotline abberufen. Auf der anderen Seite verzeichnen wir grosse Mehraufwände mit dem Umsetzen der vielen Massnahmen aus dem Sonderstab. Allein im AIO wird mit einer Verschiebung von rund 1'500 bis 2'500 Projektstunden in die 2. Hälfte 2020 oder noch später gerechnet. Verschiedene Dienststellen stehen vor der gleichen Ausgangslage. Die IGV hat deshalb an ihrer Budgetsitzung beschlossen, dass die Eingabe für Klein- und Grossprojekte (VA21) auf 9,0 Mio. Franken plafoniert werden soll. Zudem wurden zwei verbindliche Meilensteine fixiert. Per August 2020 soll das neue Projektportfolio für Projekte in der Investitionsrechnung (IR) erstellt sein. Für Projekte in der Erfolgsrechnung (ER) wurde der Termin auf Ende Oktober 2020 festgelegt. Die jetzt angewandte rollende Planung wird sicherstellen, dass die personellen und finanziellen Ressourcen optimal eingesetzt werden. Der Wert von 9,0 Mio. Franken setzt sich aus der Jahrestrenche Grossprojekte VA21 von 1,265 Mio. Franken und Kleinprojekte VA21 von 7,735 Mio. Franken zusammen.

5. Entwicklung der geplanten Gesamtinvestitionen (Investitionsportfolio)

Die bewilligten Grossprojekte von 1,265 Mio. Franken sowie die Verpflichtungskredite für Kleinprojekte von 7,735 Mio. Franken ergeben ein Investitionsportfolio von 9,0 Mio. Franken im Jahr 2021.



6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1, [Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV]).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Brigit Wyss
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Mehrjahresplanung ab 2021 „Informatikprogramm“; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2021 (Investitionsrechnung)

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 8. September 2020 (RRB Nr. 2020/1258), beschliesst:

1. Der Rechenschaftsbericht über die Projekte und die Mehrjahresplanung ab 2021 „Informatikprogramm“ in der Investitionsrechnung werden zur Kenntnis genommen.
2. Für die Kleinprojekte ab 2021 wird in der Investitionsrechnung als Bruttovorgabe ein Verpflichtungskredit von 4,252 Mio. Franken beschlossen.
3. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Amt für Informatik und Organisation
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen
 Kantonale Finanzkontrolle
 Informatikgruppe Verwaltung IGV (7, Versand durch AIO)
 Parlamentscontroller
 Parlamentsdienste

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1